

# Niederschrift

über die Sitzung am 22.02.2024  
des Ausschusses für Klima, Umwelt und gemeindliche Entwicklung der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

## Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

Akono, Irmgard  
Appel, Dirk  
Bomholt, Michael  
Bukelis-Graudenz, Tanja  
Gramm, Annette  
Graudenz, Bernd  
Kuliga, Manfred  
Lütke Holz, Konrad  
Möller, Torsten  
Pieper, Markus  
Plenge, Michael  
Rath, Christoph  
Seidel, Joachim  
Stattmann, Sandra  
Stein, Martin  
Steinhoff, Lothar  
Stiens, Michael  
Stierl, Gereon  
Tepper, Heinz-Josef

Vorsitzender

Vertretender Vorsitzender

## Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar  
Eßmann, Janine  
Lachmann, Manuel  
Tönning, Bernd

Schriftführerin

# **Tagesordnung:**

## **Öffentliche Sitzung**

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsantrag der Firma ENER-TRAG SE, Dauerthal, auf Genehmigung einer Windkraftanlage in Nordkirchen, Münsterstraße, Bauerschaft Piekenbrock  
Vorlage: 014/2024
- 4 Vorberatung des Haushaltsplanes 2024  
Vorlage: 003/2024
- 5 Baufällen im Bereich der Villa Altendorf
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder

## **Nicht öffentliche Sitzung**

- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Rath begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

<b>1</b>	<b>Fragestunde für die Einwohner</b>
----------	--------------------------------------

Herr Klopsch möchte wissen, aus welchen Gründen am Sportplatz in Capelle einige große Bäume gefällt wurden. Durch den Wegfall der Bäume strahlt das Licht der Flutlichtanlage direkt auf die Grundstücke der Anwohner.

Herr Lachmann antwortet, dass derzeit eine Ausschreibung für die Errichtung eines neuen Kunstrasenplatzes läuft. Hinzu komme, dass die jetzigen Leuchten durch neue LED-Leuchten ausgetauscht werden, die kaum eine Beeinträchtigung für die Anwohner darstellen werden.

<b>2</b>	<b>Anträge zur Tagesordnung</b>
----------	---------------------------------

Herr Stierl stellt einen Antrag, die heutige Tagesordnung um den TOP 5 – Baufällarbeiten im Bereich der Villa Altendorf – zu ergänzen. Dies findet allgemeine Zustimmung.

<b>3</b>	<b>Immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsantrag der Firma ENERTRAG SE, Dauerthal, auf Genehmigung einer Windkraftanlage in Nordkirchen, Münsterstraße, Bauerschaft Piekenbrock Vorlage: 014/2024</b>
----------	--

Herr Lachmann erläutert die vorliegende Thematik und teilt mit, dass die Fa. ENERTRAG SE für April 2024 eine Infoveranstaltung für die BürgerInnen zum genannten Vorhaben geplant habe. Zudem berichtet Herr Lachmann, dass der Betreiber verpflichtet sei, eine Vergütung in einer Höhe von 0,2 Cent pro Kilowatt erzeugten Stroms an die Gemeinde zu zahlen.

Herr Pieper für die CDU teilt mit, dass Herr Nelles von der Fa. ENERTRAG SE letztes Jahr im Herbst im Ausschuss anwesend war und erkundigt sich, warum dieses Vorhaben nicht bereits im letzten Jahr vorgestellt wurde. Weiterhin erläutert Herr Pieper, dass die CDU mit der Reihenfolge des Vorgehens nicht einverstanden sei und das Einvernehmen heute nicht erteilen wird. Die CDU habe oft angemerkt, dass die unmittelbaren Anwohner über ein solches Vorhaben rechtzeitig und vor der Antragstellung durch die Firma informiert werden müssten. Dies sei bis heute nicht geschehen.

Herr Pieper erfragt, ob der Kreis das Vorhaben bereits immissionsrechtlich geprüft habe oder ob die Gemeinde dies noch veranlassen müsse.

Herr Bergmann weist darauf hin, dass die Landesregierung die Kommunen hinsichtlich des Erlasses für die Übergangsregelung bis zur Feststellung des Flächenbeitragswertes durch den Regionalrat kaum unterstütze. Es wurde angekündigt, dass es zu diesem Thema noch eine Handreichung geben solle. Bis heute liegt den Kommunen nichts vor.

Herr Bergmann schlägt vor, dass die Verwaltung bei der Fa. ENERTRAG SE anfragt, das Vorhaben in der kommenden Woche im Bauausschuss vorzustellen. Dies müsse relativ kurzfristig erfolgen, da die Verwaltung lediglich zwei Monate Zeit habe, das Einvernehmen zu erteilen/zu versagen. Dies stößt auf allgemeine Zustimmung.

Herr Stierl für die SPD erläutert, dass die SPD die Reihenfolge des Vorhabens nicht kritisiere, da bereits eine Informationsveranstaltung durch die Firma angekündigt sei. Das Bauvorhaben sei seiner Meinung nach rechtlich nicht zu beanstanden. Die SPD wird das Einvernehmen erteilen.

Herr Plenge ist der ähnlichen Auffassung wie die CDU und sieht die Reihenfolge sowie die Art und Weise, wie die BürgerInnen bei dem Thema mitgenommen werden, sehr kritisch.

<b>4</b>	<b>Vorberatung des Haushaltsplanes 2024</b> <b>Vorlage: 003/2024</b>
----------	---

Im Folgenden werden lediglich die Haushaltspositionen aufgeführt, die in der Sitzung angesprochen wurden.

#### **Produkt 110101 Strom, Gas, Wasser, Telekommunikation (S. 116-118)**

Herr Stierl fragt zu der Position 442111 nach, ob es sich bei dem Betrag um die 0,2 Cent pro erzeugter Kilowattstunde Strom handele. Herr Töning erklärt, dass die Kommunen, die Flächen in einem Radius von 2,5 km um eine WKA besitzen, eine gewisse Vergütung erhalten. Bei dieser Position handelt es sich um die WKA in Selm.

Herr Graudenz erfragt, ob es in der Verwaltung Überlegungen hinsichtlich möglicher Energiefonds gebe.

Herr Bergmann verneint dies und erläutert, dass es sich dabei um eine Geldanlage handelt. Die Unternehmen sind in der Pflicht, eigene Modelle zu entwickeln und diese der Kommune vorzustellen.

Herr Tepper möchte wissen, in wie weit die Netzgesellschaft bei dem Vorhaben bereits involviert ist.

Herr Lachmann erklärt, dass diese nicht beteiligt werden, da es sich um eine höhere Spannung handele.

### **Produkt 150101 Wirtschaftsförderung (S. 128-130)**

Herr Pieper fragt nach, ob es sich bei den Zuwendungen in einer Höhe von 25.000 € sowie dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen in einer Höhe von 50.000 € um das Projekt Leader handelt. Dies bejaht Herr Tönning.

Frau Akono erfragt, welches Ladenlokal hinter der Investitionsnummer INV2400006 „Ausstattung Ladenlokal“ steckt. Herr Bergmann erklärt, dass es sich hierbei um die Ausstattung der Tourismuszentrale handelt. Es wird derzeit diskutiert, in wie weit dort regionale Produkte angeboten werden können. Die Finanzierung des Ladenlokals könnte über das Programm Leader erfolgen.

Herr Kuliga möchte zu dem Punkt „Ziele“ unter den „Produktinformationen“ erfahren, ob es eine entsprechende Evaluation gebe. Als Beispiel führt Herr Kuliga die Mobilstationen auf und fragt nach, ob es eine Bewertung hierzu gebe.

Herr Bergmann teilt mit, dass über die Sharing-Lastenfahrräder bereits in diesem Ausschuss ein Zwischenfazit mit Nutzerzahlen vorgestellt wurde. An den Mobilstationen sind noch nicht alle Elemente vorhanden, sodass derzeit noch kein Fazit gezogen werden kann. Herr Bergmann erläutert weiterhin, dass im Laufe des Jahres die Nutzerzahlen von den E-Ladesäulen vorgestellt werden können. Für ein solches Fazit werde die Verwaltung jedoch kein Unternehmen beauftragen.

### **Produkt 150102 Tourismusförderung (S. 131-134)**

Frau Akono erkundigt sich, welche Projekte unter die hohen Summen in der Tabelle Teilfinanzhaushalt fallen. Herr Tönning erklärt, dass es sich hierbei insbesondere um die App für die Schlossführung handelt.

Herr Appel fragt ergänzend nach, ob diese Kosten in einer Höhe von 155.100 € in den Sitzungen beschlossen wurden. Herr Tönning antwortet, dass dies so beschlossen wurde, die Verwaltung jedoch eine höhere Fördersumme zugesagt bekommen habe (100.700 €).

Herr Pieper möchte zum Barock Festival wissen, ob es einen Beschluss gab, dieses alle 2 Jahre durchzuführen. Herr Bergmann erklärt, dass zur Attraktivitätssteigerung der Gemeinde Veranstaltungen durchgeführt werden müssen. Nach den Veranstaltungen wird gemeinsam mit der Politik ein Fazit gezogen, ob und in welchen Abständen eine Veranstaltung wiederholt werden könne. Als Beispiel nennt Herr Bergmann u. a. die Ausstellung der Alltagsmenschen, die ein zweites Mal nach Nordkirchen kommen könnte.

Herr Plenge fragt nach, warum die Zuwendungen in der Tabelle „Teilergebnishaushalt“ in 2024 – im Vergleich zu den kommenden Jahren – geringer ausfallen.

Herr Tönning erläutert, dass dies u.a. mit der neuen App zu tun habe. Hinzu kommt die Abschreibung für die neue Tourismuszentrale.

### **Produkt 110202 Andere Abfallsysteme (S.219-220)**

Herr Tepper fragt nach, was unter die Nr. 6 „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ in der Tabelle Teilergebnishaushalt fällt.

Herr Tönning erklärt, dass es sich hierbei um die Kosten handelt, die die Gemeinde von der DSD GmbH gutgeschrieben bekommt.

### **Produkt 110201 Öffentlicher Personennahverkehr (S.221-224)**

Herr Kuliga möchte wissen, wie der Begriff „Bedarfsorientiertes Angebot“ unter den Produktinformationen zu verstehen ist.

Herr Bergmann teilt mit, dass hiermit die Mitwirkung bei der ÖPNV-Planung gemeint sei. Vor einigen Wochen gab es eine Sitzung mit dem Bürgerbusverein sowie in der laufenden Woche mit dem Kreis Coesfeld. Herr Bergmann erklärt, dass die jetzige Situation mit dem Linienbus R53 nicht zufriedenstellend sei, sodass ein Gespräch mit dem Kreis Coesfeld bzgl. der Ausschreibung des Linienbündels im Jahr 2025 stattgefunden habe. Es wurden einige Punkte gefordert, die zu einer Verbesserung führen würden. Diese Änderungen werden derzeit durch den Kreis geprüft.

Herr Pieper teilt mit, dass z.T. auch die Fahrgäste selbst handeln könnten, indem eine größere Gruppe zuvor eigenständig einen zweiten Bus bestellt.

Herr Tepper erfragt, welche Kosten unter die Position 524102 „Strom“ fallen.

Herr Tönning erklärt, dass hierunter der Strom für alle Elemente, die im Bereich des ÖPNV in der Gemeinde betrieben werden fallen (z. B. Mobilstationen sowie Beleuchtung an den Haltestellen).

### **Produkt 090101 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation (S.287-289)**

Frau Akono bittet, unter dem Ziel „Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen“ der Punkt „Arten und Klimaschutz“ aufzunehmen.

Herr Tönning erklärt, dass hierzu ein allgemeiner Beschluss erforderlich sei.

Herr Pieper erfragt zu der Position 543125, warum dort Kosten für die Erweiterung der Fa. Wierling anfallen.

Herr Lachmann erklärt, dass derzeit ein Bebauungsplanänderungsverfahren für die Fa. Wierling laufe, da eine Erweiterung geplant ist. Die öffentliche Auslegung war bis Ende Januar zugänglich. Im Nachgang wird die Fa. Wierling an den Kosten beteiligt.

### **Produkt 130101 Öffentliche Grünflächen und Gewässer (S.313-316)**

Frau Akono erkundigt sich zu dem Punkt „Bau und Unterhaltung öffentlicher Grün- und Gewässerflächen sowie ökologischer Ausgleichsflächen“, ob es einen regelmäßigen Turnus zur Erledigung dieser Arbeiten gebe. Herr Lachmann erklärt, dass dies unterschiedlich geregelt sei. Ein Teil der Arbeiten (z. B. Spielplätze, Friedhöfe) ist an eine externe Firma vergeben worden. Zudem ist der Wasser- und Bodenverband für einige Bereiche in der Gemeinde zuständig. Der Bauhof arbeitet zumeist einen Ortsteil nach dem anderen ab, um Fahrtwege/-kosten einzusparen. Herr Lachmann führt weiterhin auf, dass einige Baumbete durch die Anwohner gepflegt werden. Die Nachfrage von Frau Akono, ob es eine Auflistung gebe, verneint Herr Lachmann.

### **Produkt 140101 Umwelt- und Klimaschutz (S.321-324)**

Frau Akono erfragt, ob zur Ergänzung der Ziele „Artenschutz und Klimafolgenanpassung“ wieder ein Beschluss notwendig sei. Dies bejaht Herr Tönning.

Herr Pieper erfragt, ob die Radweganbindung von Capelle nach Werne beschleunigt werden könne.

Hierauf erklärt Herr Lachmann, dass die Gemeinde – nach Diskussion im Ausschuss – dem Kreis vor einigen Jahren eine Prioritätenliste gegeben habe, die nach und nach abgearbeitet wird.

Frau Stattmann hebt die Wichtigkeit dieser Radweganbindung hervor, da viele SchülerInnen aus Capelle in Werne zur Schule gehen.

Herr Stierl möchte wissen, ob die Liste, die vor einigen Jahren erstellt wurde, zur Prüfung und ggf. Änderung der Priorität vorgelegt und nochmals diskutiert werden könne.

Herr Bergmann erklärt, dass diese Liste für den nächsten Ausschuss vorbereitet wird.

Herr Pieper erfragt, ob für die innerörtlichen Radwege sog. „Pop-up-Radwege“ (wie z.B. gelbe Markierung zur Abgrenzung der Fahrradstreifen) von der Verwaltung geplant seien.

Herr Bergmann erklärt, dass Haushaltsmittel für Markierungsarbeiten eingeplant sind. Hierunter könnte ebenfalls ein solcher Verkehrsversuch fallen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde für seinen Zuständigkeitsbereich die Annahme des Haushaltsplanes 2024 einschließlich der Ergebnis- und Finanzplanung 2025 bis 2027.

**Abstimmungsergebnis:** 16:00:03 (J:N:E)

<b>5</b>	<b>Baufällungen im Bereich der Villa Altendorf</b>
----------	--

Herr Stierl berichtet über die kürzlich stattgefundenen Baumfällungen auf dem Grundstück der Villa Altendorf. Herr Stierl erklärt, dass das Ergebnis der Prüfung, ob eine Hinterlandbebauung für alle Bewohner möglich wäre, noch aussteht. Aus diesem Grund ist es sehr verwunderlich, dass in etwa 10 massive Bäume gefällt wurden.

Herr Lachmann erklärt, dass es keine Absprache zwischen der Gemeinde und dem Eigentümer gab. Am 18. April ist eine Infoveranstaltung für die Anwohner bzgl. der Außenbereichssatzung geplant.

Herr Bergmann ergänzt, dass die Verwaltung bei der Unteren Naturschutzbehörde nachfragen wird, ob die Baumfällung in diesem Umfang vertretbar war.

Herr Stierl bittet, dass die Verwaltung Kontakt zu dem Investor aufnimmt und mitteilt, dass über die Baumfällung ein großer Unmut im Ausschuss bekundet wurde.

Sowohl Herr Pieper für die CDU als auch Herr Stein für die Grünen unterstützen den Vorschlag von Herrn Stierl und das dargestellte Vorgehen seitens der Verwaltung.

Zum Thema Baumschutzsatzung erläutert Frau Akono, dass sich sowohl der BUND als auch die Stadt Münster zunächst gegen eine solche Satzung ausgesprochen haben. Mittlerweile existiere dort jedoch eine Baumschutzsatzung. Frau Akono bittet darum, dass Thema als TOP in einem der nächsten Ausschüsse zu diskutieren.

Herr Bergmann stimmt dem zu und schlägt vor, das Thema nach den Sommerferien zu diskutieren.

<b>6</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>
----------	------------------------------------

Keine Mitteilungen.

Herr Stein fragt nach, aus welchem Grund die Fundgrube am Wertstoffhof abgeschafft wurde.

Herr Bergmann erklärt, dass anstatt der Fundgrube mittlerweile ein zusätzlicher Container angeschafft wurde. Herr Bergmann teilt weiterhin mit, dass der Niederlassungsleiter bereits eingeladen und um Stellungnahme gebeten wurde.

Frau Akono geht auf das Thema Project Germany ein, welches bereits im Ausschuss für Familie, Schule, Sport und Kultur diskutiert wurde. Der Standort wird von einigen BürgerInnen sehr kritisch gesehen, da die Reaktion der dort untergebrachten Pferde nicht einzuschätzen sei.

Herr Bergmann teilt mit, dass die Gemeinde diese Veranstaltung nicht mitorganisiere, wie dies von der Presse oft verkündet wird. Vom Kreis wird der Standort sowie die Nähe zu den Pferden zuvor intensiv geprüft.

Herr Tepper teilt mit, dass die Gräber auf dem Friedhof in Nordkirchen derzeit mit Füllsand aufgefüllt werden und erfragt, ob hierfür Mehrkosten für die Angehörigen entstehen.

Herr Rath geht darauf ein und berichtet aus eigener Erfahrung, dass für die Verfüllung mit Sand zusätzlich 150,00 € anfallen.

Herr Stiens erfragt, ob es sich bei dem eingezäunten und frisch bepflanzten Grünstreifen in der Nähe der Fa. Wierling um eine Ausgleichsfläche handelt.

Herr Lachmann erklärt, dass es sich seiner Kenntnis nach um eine Privatfläche handelt, die der Eigentümer als Kompensationsfläche zur Verfügung gestellt hat.

Herr Kuliga weist darauf hin, dass laut der Pressemitteilung vom Landesbetrieb Straßenbau NRW der Radweg zwischen Nordkirchen und Capelle am 26.02.2024 fertiggestellt wird. Auf die Frage, ob dieser Termin noch aktuell ist antwortet Herr Lachmann, dass die Verwaltung bisher keinen anderen Termin kenne und weiterhin von der baldigen Fertigstellung ausgehe.

Herr Kuliga fragt ebenfalls nach dem Stand der Radabstellanlage am Bahnhof in Capelle.

Herr Lachmann erklärt, dass die Verwaltung derzeit an möglichen Lösungen arbeitet und diese im Ausschuss vorstellen wird.

Herr Kuliga kritisiert den Fußweg zum Übergangsort Reher an der Ferdinand-Kortmann-Straße. Dieser sei sehr gefährlich.

Herr Tönning erklärt, dass die Lösung nicht optimal sei. Die Errichtung einer Brücke über den Grünstreifen sei nicht realisierbar, da diese über ein Grundstück des Kreises Coesfeld gehen würde. Herr Tönning betont, dass es sich bei diesem Standort lediglich um eine Übergangslösung handelt.

Christoph Rath  
Vorsitzender

Janine Eßmann  
Schriftführerin